

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	v
-------------------	---

Erster Teil Grundlagen eines Öffentlichen Grenzrechts

<i>Erstes Kapitel:</i> Der „Stoff“ des IÖR	3
I. Begriff und Thema des IÖR	3
1. IÖR als horizontales Kollisions- und Grenzrecht	7
2. Internationales Verfassungsrecht	13
3. Internationales Verwaltungsrecht	16
II. Abgrenzung, Nachbar- und Vergleichsgebiete	18
1. IÖR und Völker- bzw. Europarecht	18
2. IÖR und Internationales Privatrecht	21
3. IÖR und Internationales Strafrecht	24
4. IÖR, Fremdenrecht und Auswärtige Gewalt	26
5. Ausländisches und innerdeutsches Grenzrecht	29
III. Forschungsgeschichte	43
1. Vordenker: von G.F. von Martens zu Otto Mayer	43
2. Elaboration: Karl Neumeyer	48
3. Orientierung: Ernst Isay und Ernst Steindorff	50
4. Dekonstruktion: Klaus Vogel	52
5. Eine Lehrbuchepisode: Gerhard Hoffmann	55
6. Auf dem Weg zum „IÖR“	57
7. Verwaltungskollisionsordnung: Christoph Ohler	61
IV. Fallbeispiele	62
1. Historische Wurzeln: Public Law Tabu	63
2. Staaten vor Gericht	67
3. Transnationaler Geltungsbereich der Grundrechte	73
4. Außenzuständigkeit und interne Gewaltenordnung	77
5. Jurisdiktionsgrenzen der Wirtschaftskontrolle	79
6. Territoriale und reziproke Sozialleistungen	82
7. Transnationale Gefahrenabwehr	85
V. Fazit: Viel „Stoff“ im IÖR	88

<i>Zweites Kapitel:</i> Offener Staat und öffentliches Grenzrecht	89
I. Entwicklungslinien der Staatlichkeit	90
1. Personenverband	90
2. Territorialstaat	95
3. Nationalstaat	97
4. Offener Staat	99
II. Staat, Nation und Souveränität im offenen Staat	106
1. Kontinuität des Staates: Abschiedsliteratur und Lebenswelt	107
2. Permeabilität der Nation: Der lokalisierte Personenverband	116
3. Relativierung der Souveränität: Staat als „Verdichtungszentrum“	123
III. Vorbemerkungen zu einem öffentlichen Grenzrecht	133
1. Öffentliches Recht in Zeiten der Globalisierung	133
2. Weltbürgerliche und solidarische Offenheit	138
3. Staatsgebiete und Rechtsfelder	152
4. Spannungsfelder eines öffentlichen Grenzrechts	160
5. Zu „Philosophie“ und „Methodik“ des Grenzrechts	174
IV. IÖR und IPR: Grundlagen eines Strukturvergleichs	177
1. Öffentliches Recht und Privatrecht im Grenzrecht	179
2. Recht der Freiheit versus Ordnung der Herrschaft?	192
3. IÖR und IPR als ungleiche Zwillinge	203
V. Fazit: Offenes Grenzrecht offener Staaten	212

Zweiter Teil
Überstaatliche Rechtsrahmen

<i>Drittes Kapitel:</i> Völkerrechtlicher Rahmen	215
I. Völkerrechtliches Jurisdiktionsrecht: Grundlagen	215
1. Völkerrecht als effektives Recht	216
2. Kompetenzielle Bindung vs. souveräne Freiheit?	223
3. Quellen des Jurisdiktionsvölkerrechts	229
4. Stufen des Jurisdiktionsvölkerrechts	232
5. Jurisdiktion zwischen Recht und Courtoisie	238
6. Völkerrechtliche Immunität als Jurisdiktionssperre	240
II. Referenzgebiete des Jurisdiktionsvölkerrechts	254
1. Internationales Privatrecht	254
2. Internationales Strafrecht	262
3. Internationales Wirtschaftsrecht	270
4. Internationales Umweltrecht	285
5. Internationaler Menschenrechtsschutz	290
6. Internationales Kommunikationsrecht	298

III. Übergreifende Jurisdiktion	303
1. Der „natürliche“ Hoheitsbereich der Staaten	304
2. Verbot der Vornahme von Hoheitsakten im Ausland	313
3. Legislative, exekutive und judikative Jurisdiktion	317
4. Interventions- und Einmischungsverbot	323
5. Anknüpfungen: Territorialität, Personalität etc.	325
6. Sachliche Nähe: Genuine link, Interessenabgleich	326
7. Exkurs: Staatsfreie Räume	330
IV. Rezeption fremden Rechts und Staatshandelns	336
1. Völkerrechtliche Rezeptionsfreiheit (Grundsatz)	336
2. Exkurs: Act of State-Doktrin und Public Law Tabu	338
3. Rezeption zulässiger übergreifender Jurisdiktion	340
4. Völkerrechtswidriges Staatshandeln	346
V. Jurisdiktion als Pflichtenstellung	349
VI. Fazit: Jurisdiktion als unscharfes Kompetenzrecht	350
<i>Viertes Kapitel: „Europäisierung“ des Grenzrechts</i>	352
I. Grundlagen	352
1. „Europäisierung“ und Grenzrecht	352
2. Europäisches Kollisions- und Kompetenzrecht	359
3. Europa als horizontaler Verwaltungsverbund	365
II. Europäisierung im Internationalen Verfassungsrecht	368
1. Exkurs: Verfassungshoheit in der EU	369
2. Internationales Staatsrecht	372
3. Grundrechte	375
III. Europäisierung im „einfachen“ Grenzrecht	378
1. Internationales Privatrecht	378
2. Internationales Strafrecht	381
3. Internationales Wirtschaftsverwaltungsrecht	384
4. Sonstiges Internationales Verwaltungsrecht	391
IV. Strukturfragen der Kollisionsrechts-Europäisierung	399
1. Raum der Freiheit – Räume der Verantwortung	399
2. „Geltung“ und „Anerkennung“ von Rechtsakten	401
3. Extraterritoriales Verwaltungshandeln	405
4. Verwaltungskooperation und -kommunikation	406
5. Verantwortlichkeit und Rechtsschutz	407
V. Fazit: Verdichteter Sonderrahmen in Europa	410

*Dritter Teil**Internationales Verfassungsrecht*

<i>Fünftes Kapitel:</i> Internationales Staatsrecht	413
I. Demarkation des Staates: die „drei Elemente“	413
1. Staatsgebiet	414
2. Staatsvolk	418
3. Staatsgewalt	432
II. Normbereiche „offener Verfassungsstaatlichkeit“	433
1. Rechtlichkeit der staatlichen Außenbeziehungen	433
2. Rang überstaatlichen Rechts	435
3. Kooperation und Hoheitsrechtsübertragung	440
4. Förderung von Völkerrechtsprechung	444
5. Bekenntnis zu Frieden und Menschenrechten	446
6. Grundrechtlicher Schutz vor dem Ausland	450
III. Der offene Staat in der (zeit-)offenen Verfassung	453
1. Das Verfassungsprinzip offener Staatlichkeit	454
2. Offener Verfassungsstaat und historische Auslegung	460
3. Öffnung des Staates und Ewigkeitssperren	464
IV. Zuständigkeiten im transnationalen Aktionsfeld	465
1. „Auswärtige Gewalt“	465
2. Bund, Länder und Kommunen	472
3. Exekutive, Legislative und Judikative	489
4. Auswärtiges Amt, Regierung und Verwaltung	508
5. Exkurs: IÖR in den Landesverfassungen	511
V. Sachvorgaben für transnationales Staatshandeln	514
1. „Zurechnung“ von Verantwortung und Handlungen	514
2. Überwirkung als Verfassungsgebot und -erwartung	517
3. Demokratische Legitimation und Rechtsstaat	518
4. Ausgreifendes Handeln deutscher Staatsgewalt	520
5. Einwirkungen fremder Staatsgewalt im Inland	528
VI. Fazit: Offenheit des Grundgesetzes	536
<i>Sechstes Kapitel:</i> Transnationaler Grundrechtsschutz	537
I. Problemaufriss und Vergleichsperspektiven	537
1. Der Grundrechtsbereich als komplexes Problem	537
2. US-Grundrechtsgrenzrecht	539
3. EMRK-Menschenrechtsgrenzrecht	546
II. Grundzüge deutschen Grundrechtskollisionsrechts	550
1. Vorab: Grenzrecht und Grundrechtsdogmatik	550

2. Die Position des Bundesverfassungsgerichts	558
3. Grundrechtsgrenzrecht in der literarischen Debatte	560
4. Nichtexistenz strikter territorialer Demarkation	563
5. Bereichs- und themenspezifische Abschichtungen	571
6. Schrankendogmatik im transnationalen Kontext	577
III. „Fallgruppen“ der Grundrechtsberechtigung	577
1. Inländer im Inland	578
2. Ausländer im Inland	584
3. Deutsche im Ausland	587
4. Ausländer im Ausland	591
IV. Grundrechtsschutz transnationalen Verhaltens	594
1. Private Transnationalität im Verfassungsstaat	594
2. Freizügigkeit	596
3. Spezialgrundrechtliche Aufladungen	604
V. Fremde Grundrechte – Fremde Hoheitsgewalt	607
1. Deutsche Hoheitsgewalt und fremde Grundrechte	607
2. Fremde Hoheitsgewalt und deutsche Grundrechte	609
3. Fremde Staatsgewalt als Grundrechtsdatum	611
VI. Exkurs: Grundrechte in IPR und IStR	613
1. Internationales Privatrecht	613
2. Internationales Strafrecht	624
VII. Fazit: Unteilbarkeit der Freiheitsordnung	632

Vierter Teil
Internationales Verwaltungsrecht

Siebtes Kapitel: Teilgebiete des Internationalen Verwaltungsrechts	635
I. Originär „transnationale“ Verwaltungsbereiche	635
1. Diplomatischer und konsularischer Dienst	636
2. Militärisch-polizeilicher Auslandsdienst	637
3. Auswärtiger Kulturdienst	645
4. Entwicklungszusammenarbeit	648
5. Außenwirtschaft	655
6. Fremden- und Extraterritorialenrecht	659
7. Passrecht	667
II. Internationales „Allgemeines“ Verwaltungsrecht	669
1. Internationales Verwaltungsverfahrensrecht	670
2. Extraterritoriale Verfahrenshandlungen	673
3. Transnationaler Datenschutz	682
4. Staatshaftung	684

III. Internationales Verwaltungsprozessrecht	691
1. Transnationale Zuständigkeit	692
2. Ausländer im Verwaltungsprozess	699
3. Der fremde Staat im Verwaltungsprozess	701
4. Fremdes Recht und Hoheitshandeln im Prozess	705
5. Exkurs: Deutsche und deutsches Recht im Ausland	706
IV. Internationales Besonderes Verwaltungsrecht	709
1. Baurecht	709
2. Beamten- und Dienstrecht	711
3. Kommunalrecht	713
4. Kulturverwaltungsrecht	715
5. Polizei- und Ordnungsrecht	721
6. Sozialrecht	728
7. Steuerrecht	734
8. Umweltrecht	746
9. Wehrrecht	753
10. Wirtschaftsrecht	757
V. Fazit: Alltäglichkeit transnationaler Verwaltung	762
<i>Achtes Kapitel: Strukturen des Internationalen Verwaltungsrechts</i>	763
I. Grundlagen	764
1. Transnationale Verwaltung und Verwaltungsreform	764
2. Rechtsmaßstäbe transnationaler Verwaltung	766
3. Regelungs- und Handlungsinteressen	772
4. Normtypen im Verwaltungsgrenzrecht	777
5. Verwaltungskooperation als Querschnittsthema	784
6. Grundprinzip Territorialität?	787
7. Grundprinzip Einseitigkeit?	793
II. Der Bereich eigener Verwaltung und Rechtsnormen	796
1. Das Pluriversum der Verwaltungsfelder	796
2. Differenzierung zwischen Aufgaben und Befugnissen	797
3. Extraterritoriales Staatshandeln	800
4. Transnational wirkendes Inlandsstaatshandeln	802
III. Umgang mit fremden Rechts- und Hoheitsakten	808
1. Der Facettenreichtum der Fremdeinwirkungen	808
2. Rezeption durch den eigenen Verwaltungsstaat	808
3. Zulassung fremden Staatshandelns	812
4. <i>Ordre public</i>	813
5. Reziprozität	818
6. Feststellung und Qualifikation fremden Rechts	823

IV. Rechtsformen transnationaler Verwaltung	825
1. Transnationale Verwaltungsakte	826
2. Rechtsverordnungen	833
3. Grenzüberschreitende Verträge	834
4. Schlichtes Verwaltungshandeln	836
5. Privatrechtsförmliches Verwaltungshandeln	838
V. Verwaltungsorganisation und Kontrolle	843
1. Organisation und Kontrolle als Grundsatzfragen	843
2. Funktionsgerechte Organisation	846
3. Organisations- und Verfahrenstransparenz	850
4. Problemfeld Gerichtskontrolle	851
5. Nicht-justizielle Kontrollmechanismen	856
VI. Verwaltungsrecht in IPR und IStR	859
1. Internationales Privatrecht	859
2. Internationales Strafrecht	863
VII. Fazit: Systembildung als Herausforderung	864

Fünfter Teil
Zusammenfassung und Ausblick

<i>Neuntes Kapitel: IÖR im offenen Verfassungsstaat</i>	869
I. Zusammenfassung des Untersuchungsgangs	869
1. Der Stoff des IÖR	869
2. Offener Staat und öffentliches Grenzrecht	870
3. Völkerrechtlicher Rahmen öffentlichen Grenzrechts	872
4. „Europäisierung“ des Öffentlichen Grenzrechts	874
5. Internationales Staatsrecht	875
6. Transnationaler Grundrechtsschutz	877
7. Teilgebiete des Internationalen Verwaltungsrechts	878
8. Strukturen des Internationalen Verwaltungsrechts	879
II. Zentrale Themen eines IÖR	881
1. Gestaltung des Grenzbereichs eigener Verantwortung	881
2. Zulassung fremden Rechts und Staatshandelns	882
3. Transnationale Kooperation	883
III. Zuständigkeiten im IÖR	884
1. IÖR im vernetzten Staat	884
2. IÖR im gegliederten Staat	885
3. IÖR im freiheitlichen Staat	888

IV.	Drei Elemente offener Staatlichkeit	888
1.	Territoriale Vollverantwortung	889
2.	Personale Schwerpunktverantwortung	890
3.	Globale Mitverantwortung	892
V.	Fazit: Existenz und Notwendigkeit eines IÖR	893
Literaturverzeichnis		897
Sachverzeichnis		969